

BEVÖLKERUNG UND KULTUR

Reihe 10

Bildungswesen

V. Hochschulen

Lehrernachwuchs für das

Lehramt an Höheren Schulen

Januar 1961

Hinweis:

Die bisher in der Sammelreihe Statistische Berichte VIII/4 veröffentlichten Ergebnisse über den Lehrernachwuchs für das Lehramt an Höheren Schulen erscheinen nunmehr in der Reihe 10: „Bildungswesen“ innerhalb der neuen Fachserie „Bevölkerung und Kultur“.



Jahrgang 1961 Nr. 3
VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung	3
Tabellenteil	
1. Gesamtübersichten	6
2. Studienreferendare nach Fachgruppen und voraussichtlichem Abschlußjahr der pädagogischen Prüfung	6
3. Studienreferendare nach Geburtsjahren	10
4. Bei den voraussichtlichen Studienabschlüssen 1961 und 1962 vertretene Lehrbefähigungen.	12
5. Studienreferendare nach Ausbildungssemestern	17
6. Mit Erfolg abgelegte pädagogische Prüfungen 1960.	18
7. Lehrkräfte	19

Angaben aus der Erhebung des Jahres 1960 sind in
"Statistische Berichte" Arb.-Nr. VIII/4/42 veröffentlicht.

Vorbemerkung

Das vorliegende Heft enthält die Ergebnisse der in den Ländern des Bundesgebietes einheitlich durchgeführten Erhebung über den Lehrernachwuchs für das Lehramt an Höheren Schulen vom Januar 1961 (Bayern 1.2.1961; Nordrhein-Westfalen 15.11.1960). Die Erhebung erstreckte sich, wie seit 1957, auf die Anstalts- und Studienseminare, d.h. auf alle Einrichtungen, die von Studierenden des Höheren Lehramts nach abgelegter wissenschaftlicher Prüfung an einer Hochschule zur Vorbereitung auf die pädagogische Prüfung besucht werden. Die Ausbildungsdauer beträgt an den Anstaltsseminaren zwei Semester (in Niedersachsen 1/2jährige Vorseminare), es folgen darauf zwei bzw. drei weitere Semester an Studienseminaren; in Baden-Württemberg ist die Ausbildung in 5 Tertiale, die sich auf 20 Monate verteilen, gegliedert.

Anstaltsseminare bestehen nicht in allen Ländern des Bundesgebietes. In Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Baden-Württemberg und Berlin (West) erfolgt die 4-semesterige pädagogische Ausbildung an Studienseminaren; in Bayern wird die zwei Jahre dauernde Ausbildung an Pädagogischen Seminaren, die Höheren Schulen angegliedert sind, durchgeführt.

Die Zahl der Anstaltsseminare hat sich im Bundesgebiet ohne Berlin gegenüber dem vorjährigen Bestand um 17 (in Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Hessen) auf 453 und diejenige der Studienseminare um eines (in Baden-Württemberg) auf 53 erhöht.

Ebenfalls zugenommen hat gegenüber der Erhebung 1960 die Zahl der in Ausbildung stehenden Studienreferendare; sie ist um rd. 9 vH auf 4 430 Personen angestiegen. Der Anteil der Frauen betrug 33,5 vH.

Entsprechend der erhöhten Zahl der Studienreferendare stieg auch die Zahl der Studienabschlüsse an. Die nachstehende Übersicht enthält diese Nachweisungen für die einzelnen Jahre ab 1956.

Studienreferendare in Ausbildung und abgelegte pädagogische Prüfungen im Bundesgebiet ohne Berlin

Er- hebungs- jahr	Studienreferendare in Ausbildung			Mit Erfolg abgelegte pädagogische Prüfungen		
	insgesamt	darunter weiblich		insgesamt	darunter weiblich	
	Anzahl		vH	Anzahl		vH
1956 ¹⁾	3 998	1 294	32,4	.	.	.
1957	3 914	1 256	32,1	1 754	542	30,9
1958	3 980	1 297	32,6	1 843	590	32,0
1959	3 840	1 277	33,3	1 748	559	32,0
1960	4 065	1 398	34,4	1 919	604	31,4
1961	4 430	1 482	33,5	.	.	.

1) Ohne Saarland.

Die Gegenüberstellung der erstrebten Prüfungsabschlüsse in der nachstehenden Übersicht zeigt, daß seit 1958 die gewählten Lehrbefähigungen für die einzelnen Fächer fast konstant geblieben sind. Deutsch, Englisch und Geschichte haben den Vorzug; es folgt eine weitere Gruppe mit Latein, Erdkunde, Französisch; erst dann kommen mit verhältnismäßig geringem Anteil die naturwissenschaftlichen Fächer.

Voraussichtliche Prüfungsabschlüsse nach Fächern
im Bundesgebiet ohne Berlin
vH¹⁾

Fach	Voraussichtliche Prüfungsabschlüsse				
	1958	1959	1960	1961	1962
Deutsch	15,6	16,0	15,9	16,3	15,5
Englisch	11,0	12,2	11,8	12,4	11,1
Geschichte	11,8	11,5	11,4	12,0	11,0
Latein	7,9	8,1	8,8	8,6	9,0
Erdkunde	7,9	8,0	7,7	7,5	7,4
Französisch	6,5	6,5	7,0	7,9	8,3
Mathematik	6,5	5,9	6,1	5,4	6,6
Physik	5,8	5,4	5,2	4,7	5,5
Chemie	4,3	4,7	4,1	3,6	4,0
Biologie	4,3	4,7	3,9	3,6	3,2
Griechisch	3,2	3,5	3,8	3,7	3,5
Leibesübungen	3,0	2,8	3,7	3,3	4,0
Musik	3,0	2,7	2,7	3,1	2,7
Bildende Kunst, Kunsterziehung	2,3	1,6	2,2	2,6	2,9
Religion, evangelisch	2,0	1,8	1,8	1,7	1,5
Religion, katholisch	2,0	1,5	1,2	1,7	1,7

1) Bezogen auf die Gesamtzahl der voraussichtlichen Prüfungsabschlüsse in den einzelnen Fächern.

Die weitere Übersicht, die die Verteilung der Studienreferendare auf vier Fachgruppen zeigt, verdeutlicht diese Feststellung. Danach hatten 66,7 vH der Studienreferendare geisteswissenschaftliche Fächer und 20,1 vH naturwissenschaftliche Fächer gewählt.

Studienreferendare nach Fachgruppen
im Bundesgebiet ohne Berlin

Fachgruppe	Studienreferendare					
	männlich		weiblich		zusammen	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Geisteswissenschaften	1 935	65,6	1 021	68,9	2 956	66,7
Naturwissenschaften	669	22,7	220	14,8	889	20,1
Sonstige wissensch. Fächer	23	0,8	22	1,5	45	1,0
Künstlerische Fächer	321	10,9	219	14,8	540	12,2
Insgesamt	2 948	100	1 482	100	4 430	100

T a b e l l e n t e i l

**Lehrernachwuchs für das
Stand:**

1. Gesamt

Lfd. Nr.	L a n d	Seminare			Studien und		
		ins- gesamt	davon		ins- gesamt	männlich	weiblich
			Studien- seminare	Arbeits- seminare			
1	Schleswig-Holstein	3	3	-	161	108	53
2	Hamburg	1	1	-	168	100	68
3	Niedersachsen	48	10	38 ^{a)}	414	278	136
4	Bremen	1	1	-	59	31	28
5	Nordrhein-Westfalen	193	17	176	1 322	893	429
6	Hessen	68	8	60	510	339	171
7	Rheinland-Pfalz	55	6	49	216	153	63
8	Baden-Württemberg	6	6	-	634	403	231
9	Bayern	127 ^{b)}	-	127 ^{b)}	862	584	278
10	Saarland	4	1	3	84	59	25
11	Bundesgebiet ohne Berlin	506	53	453	4 430	2 948	1 482
12	Berlin (West)	12	12	-	371	185	186

1) Nordrhein-Westfalen 15. November 1960, Bayern 1. Februar 1961. -

a) Vorseminare an Höheren Schulen für Studienreferendare im 1. Ausbildungshalbjahr. - b) Pädagogische Seminare an 38 öffentl. bildungsperiode in einem Seminar zusammengefaßt. - c) Ohne Rheinland-Pfalz.

2. Studienreferendare nach Fachgruppen und

Lfd. Nr.	Fachgruppe	Studien		
		insgesamt		
		männlich	weiblich	zusammen
Schleswig				
1	Geisteswissenschaften	74	32	106
2	Naturwissenschaften	21	5	26
3	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	-	1	1
4	Künstlerische Fachrichtungen	13	15	28
5	zusammen	108	53	161
Ham				
6	Geisteswissenschaften	64	41	105
7	Naturwissenschaften	19	11	30
8	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	1	-	1
9	Künstlerische Fachrichtungen	16	16	32
10	zusammen	100	68	168

Lehramt an Höheren Schulen

Januar 1961 1)

übersicht

referendare				Lehrpersonen, die an der Ausbildung der Studienreferendare beteiligt sind		Lfd. Nr.
zwar						
Inhaber des Bundes- vertriebenenausweises A bzw. B		Inhaber des Bundes- flüchtlingsausweises C				
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
38	10	9	2	40	5	1
31	11	11	7	20	3	2
112	38	30	7	167	27	3
8	5	1	-	25	6	4
183	55	41	12	309	60	5
88	22	16	7	160	18	6
.	.	.	.	88	10	7
80	18	12	3	93	10	8
150	49	7	3	287	27	9
2	-	1	-	49	2	10
692 ^{a)}	208 ^{c)}	128 ^{c)}	41 ^{c)}	1 238	168	11
35	12	20	5	98	24	12

an Höheren Schulen angegliedert; hier werden Studienreferendare mit der gleichen Fächerkombination zu einer zweijährigen Aus-

voraussichtlichem Abschlußjahr der Pädagogischen Prüfung

referendare						Lfd. Nr.
davon legen voraussichtlich die Pädagogische Prüfung ab im Jahre						
1961		1962		1963		
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
stein						
50	19	56	13	-	-	1
19	4	7	1	-	-	2
1	1	-	-	-	-	3
19	11	9	4	-	-	4
89	35	72	18	-	-	5
burg						
46	16	59	25	-	-	6
10	5	20	6	-	-	7
-	-	1	-	-	-	8
18	7	14	9	-	-	9
74	28	94	40	-	-	10

Lfd. Nr.	Fachgruppe	Studien		
		insgesamt		
		männlich	weiblich	zusammen
Nieder				
11	Geisteswissenschaften	175	79	254
12	Naturwissenschaften	52	19	71
13	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	-	1	1
14	Künstlerische Fachrichtungen	51	37	88
15	zusammen	278	136	414
Bre				
16	Geisteswissenschaften	20	21	41
17	Naturwissenschaften	6	4	10
18	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	2	2	4
19	Künstlerische Fachrichtungen	3	1	4
20	zusammen	31	28	59
Nordrhein-				
21	Geisteswissenschaften	618	294	912
22	Naturwissenschaften	194	63	257
23	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	8	16	24
24	Künstlerische Fachrichtungen	73	56	129
25	zusammen	893	429	1 322
Hes				
26	Geisteswissenschaften	228	123	351
27	Naturwissenschaften	81	26	107
28	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	3	1	4
29	Künstlerische Fachrichtungen	27	21	48
30	zusammen	339	171	510
Rheinland-				
31	Geisteswissenschaften	99	46	145
32	Naturwissenschaften	34	9	43
33	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	1	-	1
34	Künstlerische Fachrichtungen	19	8	27
35	zusammen	153	63	216
Baden-				
36	Geisteswissenschaften	247	168	415
37	Naturwissenschaften	108	40	148
38	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	1	-	1
39	Künstlerische Fachrichtungen	47	23	70
40	zusammen	403	231	634
Bay				
41	Geisteswissenschaften	376	199	575
42	Naturwissenschaften	142	39	181
43	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	-	-	-
44	Künstlerische Fachrichtungen	66	40	106
45	zusammen	584	278	862

a) 1962 und später.

voraussichtlichem Abschlußjahr der Pädagogischen Prüfung

referendare						Lfd. Nr.
davon legen voraussichtlich die Pädagogische Prüfung ab im Jahre						
1961		1962		1963		
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
sachsen						
133	44	120	35	1	-	11
39	9	32	10	-	-	12
1	1	-	-	-	-	13
40	16	47	20	1	1	14
213	70	199	65	2	1	15
men						
18	8	23	13	-	-	16
4	1	6	3	-	-	17
3	2	1	-	-	-	18
3	1	1	-	-	-	19
28	12	31	16	-	-	20
Westfalen						
467	149	445	145	-	-	21
106	31	151	32	-	-	22
11	5	13	11	-	-	23
71	33	58	23	-	-	24
655	218	667 ^{a)}	211 ^{a)}	-	-	25
sen						
162	64	187	58	2	1	26
49	8	58	18	-	-	27
2	1	2	-	-	-	28
28	12	20	9	-	-	29
241	85	267	85	2	1	30
Pfalz						
71	18	74	28	-	-	31
24	3	19	6	-	-	32
1	-	-	-	-	-	33
9	3	18	5	-	-	34
105	24	111	39	-	-	35
Württemberg						
195	78	220	90	-	-	36
73	19	75	21	-	-	37
-	-	1	-	-	-	38
37	10	33	13	-	-	39
305	107	329	124	-	-	40
ern						
315	113	260	86	-	-	41
87	13	94	26	-	-	42
-	-	-	-	-	-	43
46	20	60	20	-	-	44
448	146	414	132	-	-	45

noch: 2. Studienreferendare nach Fachgruppen und

Lfd. Nr.	Fachgruppe	Studien		
		insgesamt		
		männlich	weiblich	zusammen
Saar				
46	Geisteswissenschaften	34	18	52
47	Naturwissenschaften	12	4	16
48	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	7	1	8
49	Künstlerische Fachrichtungen	6	2	8
50	zusammen	59	25	84
Bundesgebiet				
51	Geisteswissenschaften	1 935	1 021	2 956
52	Naturwissenschaften	669	220	889
53	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	23	22	45
54	Künstlerische Fachrichtungen	321	219	540
55	zusammen	2 948	1 482	4 430
Berlin				
56	Geisteswissenschaften	93	91	184
57	Naturwissenschaften	47	49	87
58	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	29	23	52 ^{a)}
59	Künstlerische Fachrichtungen	16	32	48
60	zusammen	185	186	371

a) Darunter 47 (weibl. 19) Studienreferendare in wirtschaftswissenschaftlichen Fachrichtungen.

3. Studienreferendare

Lfd. Nr.	Land	Studien									
		insgesamt		davon							
		insges.	weibl.	1937 und später		1936		1935		1934	
				insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
1	Schleswig-Holstein	161	53	1	1	2	2	12	9	25	7
2	Hamburg	168	68	-	-	2	1	24	15	31	17
3	Niedersachsen	414	136	-	-	13	9	37	20	78	25
4	Bremen	59	28	-	-	1	1	6	3	16	10
5	Nordrhein-Westfalen	1 322	429	-	-	16	6	86	35	189	71
6	Hessen	510	171	2	2	4	1	39	16	72	23
7	Rheinland-Pfalz	216	63	3	1	12	4	33	14	40	14
8	Baden-Württemberg	634	231	3	2	31	19	109	54	124	53
9	Bayern	862	278	24	8	162	67	204	73	213	66
10	Saarland	84	25	-	-	1	1	3	-	13	2
11	Bundesgebiet ohne Berlin	4 430	1 482	33	14	244	111	553	239	801	288
12	Berlin (West)	371	186	2	2	7	5	53	33	73	39

voraussichtlichem Abschlußjahr der Pädagogischen Prüfung

referendare						Lfd. Nr.
davon legen voraussichtlich die Pädagogische Prüfung ab im Jahre						
1961		1962		1963		
insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	
land						
28	9	24	39	-	-	46
2	1	14	3	-	-	47
5	1	3	-	-	-	48
3	1	5	1	-	-	49
38	12	46	13	-	-	50
ohne Berlin						
1 485	518	1 468	502	3	1	51
4133	94	476	126	-	-	52
24	11	21	11	-	-	53
224	114	265	104	1	1	54
2 196	737	2 230	743	4	2	55
(West)						
89	45	92	45	3	1	56
38	17	49	23	-	-	57
35	16	17	7	-	-	58
24	17	24	15	-	-	59
186	95	182	90	3	1	60

nach Geburtsjahre

referendare sind geboren																Lfd. Nr.
1933		1932		1931		1930		1929		1928		1927		1926 und früher		
insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	
19	6	34	10	21	4	16	8	10	1	6	4	7	-	8	1	1
26	11	20	7	13	1	16	4	10	3	1	1	7	1	18	7	2
65	17	69	22	46	13	28	11	21	4	12	3	11	4	34	8	3
12	5	5	2	2	-	7	2	2	1	4	2	1	1	3	1	4
239	80	252	71	168	40	111	43	87	26	43	12	53	18	78	27	5
108	38	87	32	67	18	38	12	19	8	12	4	15	3	47	14	6
33	9	30	6	15	3	17	2	8	-	5	3	5	1	15	6	7
92	33	83	22	57	12	41	11	31	6	18	8	9	2	36	9	8
91	23	58	12	31	8	23	6	24	2	10	2	3	-	19	11	9
20	2	17	8	15	7	8	2	5	3	1	-	-	-	1	-	10
705	224	655	192	435	106	305	101	217	54	112	39	111	30	253	84	11
45	23	38	19	25	10	28	10	22	9	10	5	10	3	58	28	12

4. Bei den voraussichtlichen Studienabschlüssen

Lfd. Nr.	Lehrbefähigung in den Fächern	Teilnehmer							
		Schleswig-Holstein				Hamburg			
		Voraussichtliches							
		1961		1962		1961		1962	
insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.		
1	Religion, evangelisch	4	1	8	2	9	3	8	2
2	Religion, katholisch	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Deutsch	22	8	21	8	30	13	30	10
4	Lateinisch	11	4	20	3	8	2	17	7
5	Griechisch	3	1	5	-	2	-	10	3
6	Französisch	6	3	12	6	11	5	12	5
7	Englisch	29	11	18	3	22	7	20	11
8	Schwedisch	-	-	1	-	-	-	-	-
9	Russisch	-	-	-	-	1	-	-	-
10	Spanisch	-	-	-	-	1	-	-	-
11	Italienisch	-	-	-	-	-	-	-	-
12	Hebräisch	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Geschichte	19	6	21	3	17	5	22	11
14	Staatsbürgerkunde	1	-	-	-	-	-	-	-
15	Politik	-	-	-	-	1	-	-	-
16	Sozialkunde	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Pädagogik	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Philosophische Propädeutik	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Philosophie	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Erdkunde	8	3	7	1	3	1	9	3
21	Mathematik	12	2	7	1	6	3	17	5
22	Physik	14	2	7	1	6	2	15	5
23	Chemie	8	3	1	-	5	3	2	1
24	Biologie	8	4	1	-	5	3	3	2
25	Hauswirtschaft	1	1	-	-	-	-	-	-
26	Nadelarbeit	1	1	-	-	2	2	4	4
27	Werkerziehung	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Leibesübungen	8	2	6	1	8	3	10	5
29	Wirtschaftswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Musik	8	5	5	2	9	4	11	5
31	Bildende Kunst, Kunsterziehung	11	6	4	2	9	3	4	4
32	Kunstgeschichte	-	-	-	-	-	-	-	-

1961 und 1962 vertretene Lehrbefähigungen

an Studienseminaren in												Lfd. Nr.
Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				
Studienabschlussjahr												
1961		1962		1961		1962		1961		1962		
insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	
15	6	12	5	-	-	3	1	33	10	27	11	1
1	-	-	-	-	-	-	-	47	14	34	14	2
78	26	58	16	12	5	16	6	251	94	241	70	3
27	5	33	10	5	-	4	3	138	23	145	36	4
11	2	15	2	-	-	1	1	46	2	34	-	5
19	12	28	15	3	3	5	5	89	55	96	58	6
57	18	46	15	7	5	10	7	160	75	140	65	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
1	1	2	-	-	-	-	-	1	-	4	1	9
1	-	-	-	-	-	1	1	1	1	-	-	10
1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	12
53	18	32	5	8	4	8	2	140	41	116	30	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
1	1	-	-	1	1	-	-	21	5	19	4	19
28	8	21	8	5	3	3	1	88	26	88	31	20
25	4	26	7	3	1	5	3	86	22	122	25	21
20	4	23	5	3	-	3	2	49	4	74	10	22
18	6	11	6	2	1	2	2	26	13	33	10	23
17	8	11	6	3	1	2	1	45	21	46	15	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	9	9	8	8	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	27
17	3	16	1	6	2	2	-	48	8	61	11	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	29
11	2	11	5	3	2	1	-	48	21	44	16	30
28	13	37	16	-	-	1	1	25	13	18	8	31
-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	32

noch: 4. Bei den voraussichtlichen Studienabschlüssen

Lfd. Nr.	Lehrbefähigung in den Fächern	Teilnehmer an							
		Hessen				Rheinland-Pfalz			
		Voraussichtliches							
		1961		1962		1961		1962	
insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.		
1	Religion, evangelisch	10	3	9	4	1	1	-	-
2	Religion, katholisch	13	3	15	7	8	1	2	1
3	Deutsch	94	42	100	37	35	11	38	12
4	Lateinisch	48	13	47	11	18	2	14	6
5	Griechisch	12	1	15	3	10	1	5	4
6	Französisch	34	19	42	22	26	8	34	11
7	Englisch	58	28	68	25	27	11	32	14
8	Schwedisch	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Russisch	2	-	-	-	-	-	-	-
10	Spanisch	1	1	-	-	-	-	1	-
11	Italienisch	1	-	-	-	1	1	-	-
12	Hebräisch	1	-	-	-	-	-	-	-
13	Geschichte	59	26	77	18	31	7	29	10
14	Staatsbürgerkunde	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Politik	-	-	2	-	-	-	-	-
16	Sozialkunde	13	3	18	3	-	-	-	-
17	Pädagogik	-	-	2	2	-	-	-	-
18	Philosophische Propädeutik	-	-	-	-	-	-	1	-
19	Philosophie	2	-	2	-	-	-	-	-
20	Erdkunde	26	8	40	11	20	8	13	6
21	Mathematik	34	2	35	8	19	1	10	1
22	Physik	36	4	33	7	18	2	12	2
23	Chemie	23	6	24	11	8	2	11	5
24	Biologie	18	8	22	10	3	1	9	4
25	Hauswirtschaft	-	-	-	-	-	-	-	-
26	Nadelarbeit	-	-	-	-	-	-	-	-
27	Werkerziehung	1	1	3	2	-	-	-	-
28	Leibesübungen	18	2	24	3	4	-	8	3
29	Wirtschaftswissenschaft	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Musik	16	5	5	3	7	2	10	4
31	Bildende Kunst, Kunsterziehung	12	7	17	6	2	1	8	1
32	Kunstgeschichte	-	-	-	-	-	-	-	-

1961 und 1962 vertretene Lehrbefähigungen

Studienseminaren in												Lfd. Nr.
Baden-Württemberg				Bayern				Saarland				
Studienabschlußjahr												
1961		1962		1961		1962		1961		1962		
insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	
6	4	3	1	2	-	2	1	1	-	-	-	1
5	1	11	2	6	1	19	3	1	1	1	-	2
102	46	95	43	160	52	145	43	12	4	8	3	3
55	18	79	27	96	22	78	16	12	1	1	-	4
25	7	34	9	69	8	49	4	3	-	-	-	5
107	46	107	54	74	44	65	37	14	5	2	1	6
105	47	108	48	128	64	92	45	11	6	3	1	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	9
2	1	3	3	6	4	3	1	-	-	-	-	10
1	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	11
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	12
110	35	132	47	140	36	87	20	7	4	7	3	13
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	14
1	-	12	4	-	-	-	-	-	-	-	-	15
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
64	27	71	25	120	30	103	29	3	-	2	1	20
39	7	54	11	37	5	42	9	2	1	2	-	21
46	9	57	10	37	5	40	9	1	-	2	-	22
36	16	52	19	50	8	54	17	-	-	2	1	23
33	11	24	14	43	7	36	11	2	-	1	1	24
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	27
24	8	36	10	26	7	31	9	2	-	2	-	28
-	-	-	-	17	4	13	3	-	-	-	-	29
22	5	17	6	22	7	26	8	5	2	1	1	30
14	5	18	9	24	13	34	12	-	-	-	-	31
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	32

noch: 4. Bei den voraussichtlichen Studienabschlüssen
1961 und 1962 vertretene Lehrbefähigungen

Lfd. Nr.	Lehrbefähigung in den Fächern	Teilnehmer an Studienseminaren in (in)							
		Bundesgebiet ohne Berlin				Berlin (West)			
		Voraussichtliches Studienabschlußjahr							
		1961		1962		1961		1962	
		insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.	insges.	weibl.
1	Religion, evangelisch	81	28	72	27	1	1	-	-
2	Religion, katholisch	81	21	82	27	-	-	-	-
3	Deutsch	796	301	752	248	48	29	48	22
4	Lateinisch	418	90	438	119	22	9	21	9
5	Griechisch	181	22	168	26	8	-	9	2
6	Französisch	383	200	403	214	29	19	26	21
7	Englisch	604	272	537	234	38	26	37	21
8	Schwedisch	-	-	1	-	-	-	-	-
9	Russisch	5	1	8	1	2	2	-	-
10	Spanisch	12	7	8	5	-	-	-	-
11	Italienisch	5	1	1	-	-	-	-	-
12	Hebräisch	1	-	1	-	-	-	-	-
13	Geschichte	584	182	531	149	26	11	35	16
14	Staatsbürgerkunde	1	-	-	-	-	-	-	-
15	Politik	4	-	14	4	2	1	2	-
16	Sozialkunde	14	3	18	3	-	-	-	-
17	Pädagogik	-	-	2	2	-	-	-	-
18	Philosophische Propädeutik	-	-	1	-	1	-	1	-
19	Philosophie	25	7	21	4	-	-	-	-
20	Erdkunde	365	114	357	116	14	5	25	10
21	Mathematik	263	48	320	70	12	3	13	6
22	Physik	230	32	266	51	12	1	14	4
23	Chemie	176	58	192	72	17	9	28	14
24	Biologie	177	64	155	64	24	14	32	17
25	Hauswirtschaft	1	1	-	-	-	-	-	-
26	Nadelarbeit	12	12	12	12	-	-	-	-
27	Werkerziehung	1	1	4	3	5	3	2	2
28	Leibesübungen	161	35	196	43	15	7	11	2
29	Wirtschaftswissenschaft	17	4	13	3	31	13	16	6
30	Musik	151	55	131	50	9	8	12	7
31	Bildende Kunst, Kunsterziehung	125	61	141	59	14	8	14	10
32	Kunstgeschichte	1	-	1	-	-	-	-	-

5. Studienreferendare nach Ausbildungssemestern ¹⁾

Land		Studienreferendare			
		insgesamt	davon befinden sich im		
			1. und 2.	3. und 4.	5. und höheren
			Semester		
Schleswig-Holstein	insgesamt	161	72	86	3
	weiblich	53	18	32	3
Hamburg	insgesamt	168	93	75	-
	weiblich	68	40	28	-
Niedersachsen	insgesamt	414	214	181	19
	weiblich	136	70	57	9
Bremen	insgesamt	59	31	28	-
	weiblich	28	15	13	-
Hessen	insgesamt	510	266	236	8
	weiblich	171	85	82	4
Rheinland-Pfalz	insgesamt	216	111	105	-
	weiblich	63	39	24	-
Baden-Württemberg	insgesamt	634	366 ^{a)}	268 ^{b)}	-
	weiblich	231	137 ^{a)}	94 ^{b)}	-
Bayern	insgesamt	862	414 ^{c)}	448 ^{c)}	-
	weiblich	278	132 ^{c)}	146 ^{c)}	-
Saarland	insgesamt	84	46	38	-
	weiblich	25	13	12	-
Bundesgebiet (ohne Nordrhein-Westfalen und Berlin)	insgesamt	3 108	1 613	1 465	30
	weiblich	1 053	549	488	16
Berlin (West)	insgesamt	371	191	170	10
	weiblich	186	91	90	5

1) Ohne Nordrhein-Westfalen. -

a) Darunter 304 (weibl. 110) Studienreferendare in den ersten drei Tertialen an den Studienseminaren Stuttgart I und II, Freiburg, Karlsruhe und Tübingen. - b) Darunter 227 (weibl. 76) Studienreferendare in den vierten und fünften Tertialen an den Studienseminaren Stuttgart I, Freiburg, Karlsruhe und Tübingen. - c) Studienreferendare im 1. bzw. 2. Ausbildungsjahr.

6. Mit Erfolg abgelegte Pädagogische Prüfungen im Jahre 1960

L a n d		Mit Erfolg abgelegte Pädagogische Prüfungen				
		insgesamt	davon in den Fachgruppen			
			Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Sonstige wissenschaftliche Fachgruppen	Künstlerische Fachrichtungen
Schleswig-Holstein	männlich	61	41	13	2	7
	weiblich	13	9	1	-	3
	zusammen	74	50	14	-	10
Hamburg	männlich	64	40	13	1	10
	weiblich	25	16	3	1	5
	zusammen	89	56	16	2	15
Niedersachsen	männlich	110	71	19	1	19
	weiblich	53	28	12	-	13
	zusammen	163	99	31	1	32
Bremen	männlich	16	7	5	2	2
	weiblich	6	4	1	-	1
	zusammen	22	11	6	2	3
Nordrhein-Westfalen	männlich	353	.	.	.	.
	weiblich	173	.	.	.	.
	zusammen	526	.	.	.	.
Hessen	männlich	168	115	35	2	16
	weiblich	81	59	14	1	7
	zusammen	249	174	49	3	23
Rheinland-Pfalz	männlich	82	64	10	1	7
	weiblich	32	23	5	-	4
	zusammen	114	87	15	1	11
Baden-Württemberg	männlich	133	74	39	-	20
	weiblich	86	55	16	-	15
	zusammen	219	129	55	-	35
Bayern	männlich	282	173	77	-	32
	weiblich	119	84	24	-	11
	zusammen	401	257	101	-	43
Saarland	männlich	46	27	13	4	2
	weiblich	16	11	1	2	2
	zusammen	62	38	14	6	4
Bundesgebiet ohne Berlin	männlich	1 315	612	224	11	115
	weiblich	604	289 ^{a)}	77 ^{a)}	4 ^{a)}	61 ^{a)}
	zusammen	1 919	901	301	15	176
Berlin (West)	männlich	108	53	26	19	10
	weiblich	75	45	20	3	7
	zusammen	183	98	46	22	17

a) Ohne Nordrhein-Westfalen.

7. Lehrkräfte

L a n d	Hauptamtliche Lehrpersonen								Sonstige Lehrkräfte		Lehrkräfte insgesamt	
	mit <u>über- wiegender</u> Pflicht- stundenzahl am Seminar ¹⁾		der Höheren Schulen, die an der Ausbildung der Studienreferen- dare beteiligt sind				zusammen					
			mit <u>weniger als</u> der halben Pflichtstunden- zahl entlastet ²⁾		ohne Entlastung							
	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
Schleswig-Holstein	5	-	34	5	-	-	39	5	1	-	40	5
Hamburg	2	-	18	3	-	-	20	3	-	-	20	3
Niedersachsen	10	1	144	24	12	2	166	27	1	-	167	27
remen	3	2	21	4	-	-	24	6	1	-	25	6
Nordrhein-Westfalen	32	5	258 ^{a)}	48 ^{a)}	19	7	309	60	-	-	309	60
Hessen	10	-	145	17	2	1	157	18	3	-	160	18
Rheinland-Pfalz	6	-	77	9	5	1	88	10	-	-	88	10
Baden-Württemberg	25	1	57	9	6	-	88	10	5	-	93	10
Bayern	-	-	232	17	37	1	269	18	18	9	287	27
Saarland	1	-	31	2	17	-	49	2	-	-	49	2
Bundesgebiet ohne Berlin	94	9	1 017 ^{a)}	136 ^{a)}	98	12	1 209	159	29	9	1 238	168
Berlin (West)	12	4	68	13	18	1	98	24	-	-	98	24

1) In der Regel die Leiter der Seminare und ihre Stellvertreter.- 2) In der Regel die Fachleiter.- a) Darunter 9 Fachleiter (3 weibliche) mit mehr als der halben Pflichtstundenzahl entlastet.